



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:

<http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Umweltschuetzer-gegen-Plaene-fuer-Hafenautobahn-autobahn1614.html>

Stand: 13.10.2016 14:05 Uhr - Lesezeit: ca.3 Min.

# Umweltschützer gegen Pläne für Hafenaubahn



Die sogenannte Hafenuerspange soll die Autobahnen 1 und 7 in Hamburg verbinden. Hier der geplante Streckenverlauf.

Schon seit Langem ist sie im Gespräch, und jetzt soll sie endlich kommen: Die Hafenaubahn A 26 soll vor allem die Nebenstraßen im Hamburger Süden vom Verkehr entlasten. Doch nach der Vorstellung der Pläne am Mittwoch üben Umweltschützer und Anwohner scharfe Kritik an dem Konzept. Die Pläne zum Bau ([↗ Präsentation als pdf](#)) der neuen Autobahn stammten "aus der Mottenkiste der 70er-Jahre", heißt es beim Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg. Viele Anwohner befürchten, dass die A 26 nicht zu weniger, sondern zu mehr Verkehr vor ihrer Haustür führen wird.

## 50 Pflanzen- und 80 Vogelarten gefährdet?

Widerstand kommt auch von Umweltschützern - auch weil in unmittelbarer Nachbarschaft Naturschutzgebiete und Moorgürtel liegen. Der BUND rechnet vor, dass der Bau der Autobahn 50 Pflanzen- und 80 Vogelarten gefährden würde. Allein die Anzahl der Kiebitze würde um die Hälfte zurückgehen. Und laut NABU hat sich die Stadt von allen

## MEHR AUS HAMBURG



Hamburger sollen mehr für sauberere Stadt

## zahlen

Suizid in U-Haft: Wie Hamburg vorbeugt

Bürgerschaft will attraktiver werden

Hamburg will Traditionsschiffe erhalten

St. Pauli: Detailarbeit gegen den Druck

[Hamburg Übersicht](#)

möglichen Trassenvarianten für die umweltfreundlichste entschieden.

Viel sinnvoller wäre es nach Angaben der Naturschützer, weiter nördlich im Hafen eine Entlastungsstraße zu bauen, wo weder Menschen noch Tiere lebten. Zudem hätte das den Vorteil, dass die Stadt gleich einen Ersatz für die marode Köhlbrandbrücke schaffen und eine Menge Geld sparen würde.

### **Gewerkschaften sind angetan**

Die Gewerkschaften im Norden begrüßten dagegen den Einstieg in die konkrete Planung der Hafenausbahn. "Für die Wertschöpfung im Norden, den Hamburger Hafen und auch die Beschäftigten wäre die Hafenausdehnung ein großer Fortschritt." Der neue Brückenschlag werde den Verkehr verflüssigen, die Hinterlandanbindung des Hafens verbessern und auch den Pendlern helfen, sagte Uwe Polkaehn, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes Nord.

### **Bau soll noch in diesem Jahr beschlossen werden**

Der Bund ist zuständig für den Bau von Autobahnen und hat die Hafenausdehnung im Frühjahr als Projekt mit vordringlichem Bedarf in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen. Die Hamburger Verkehrsbehörde geht davon aus, dass das Projekt noch in diesem Jahr beschlossen wird. Insgesamt soll die etwa zehn Kilometer lange A 26 rund 900 Millionen Euro kosten. Der Bau ist auch deshalb so teuer, weil er technisch anspruchsvoll ist. Ein Großteil der Strecke wird auf Betonstützen verlaufen. Die Planer hoffen, dass die neue Entlastungsstraße für den Hafen spätestens in 15 Jahren fertig ist.

Vor allem entlang der B 73 in Harburg soll es dann ruhiger werden. Die Verkehrsbehörde rechnet mit 75 Prozent weniger Lastwagen, wenn die Hafenausdehnung fertig ist. Die neue Autobahn und weitere Schienenkapazitäten sollen den chronischen Verkehrsstau im Hafen und in den umliegenden Straßen auflösen.

### **WEITERE INFORMATIONEN**